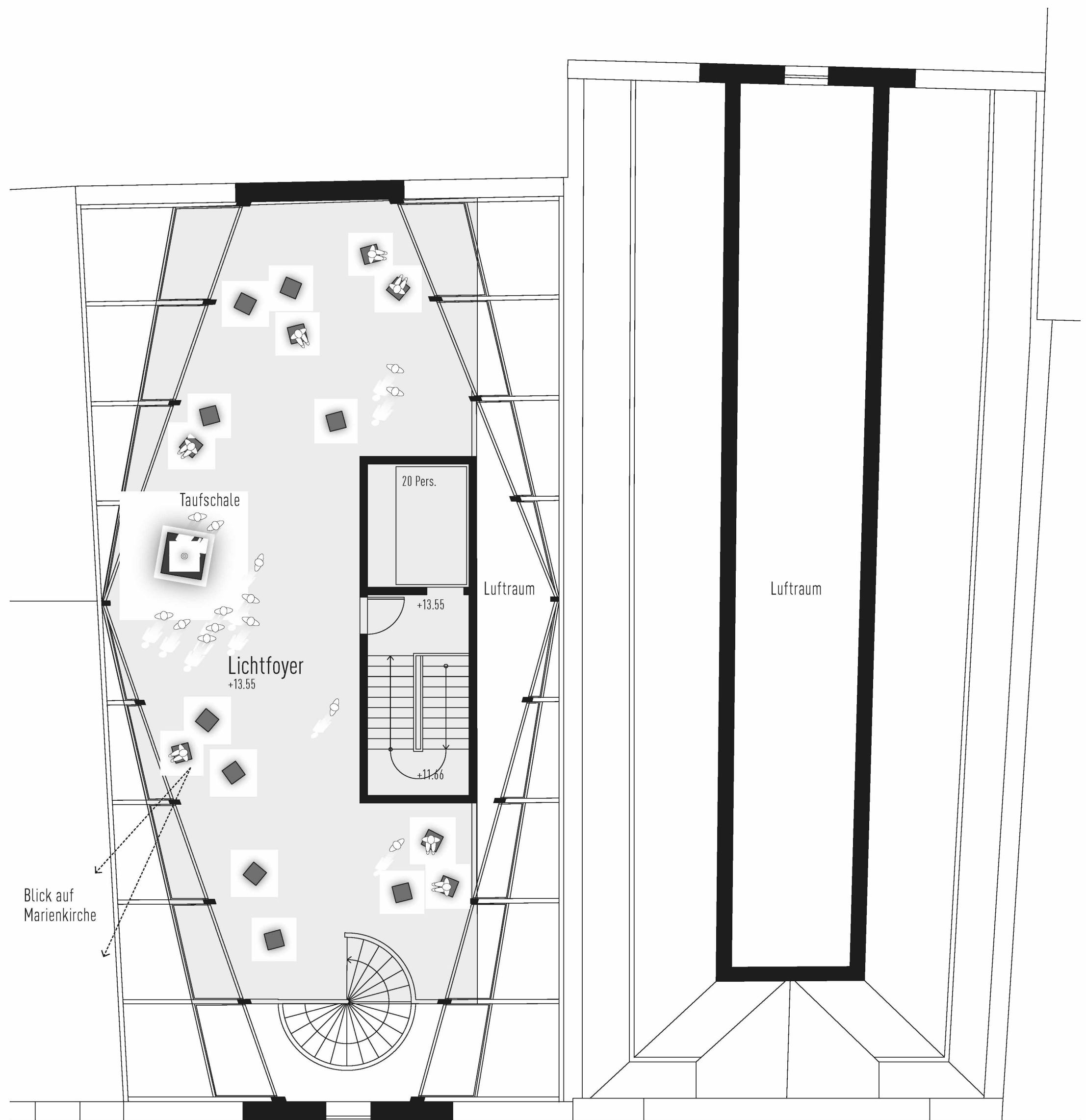


Panorama-Dach, Mengstraße 6



Panorama-Dach, Mengstraße 6 – Auftakt der Ausstellung vor der Kulisse der Stadt



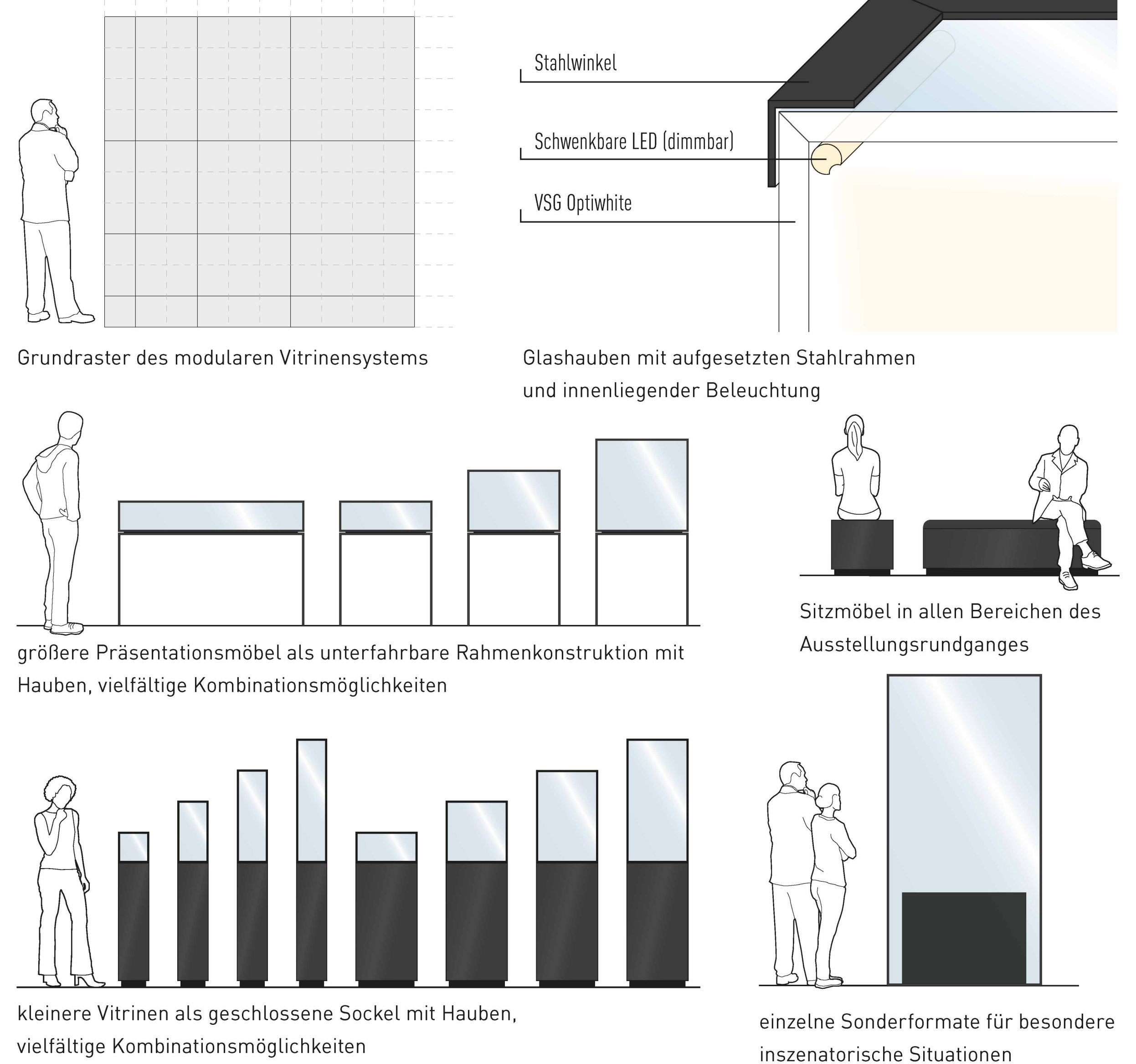
DG, Panorama-Dach 1:100

Panorama-Dach – Auftakt vor spektakulärer Kulisse

Der fulminante Blick auf das gegenwärtige Lübeck und die Marienkirche überlagert sich mit literarischen Beschreibungen der Stadt. Perspektivpunkte auf den Fensterscheiben markieren gezielte Ausblicke auf die Stadt. Die Intension des Raumes liegt in seiner hohen Aufenthaltsqualität und der niederschwelligen Einstimmung auf das Leitmotiv der folgenden Ausstellung: das Museum als literarischen und zugleich realen Raum der Erinnerung und Imagination. Das biografische Initialobjekt des gesamten Rundganges ist die Taufschale der Manns im Zentrum des Panorama-Daches.

Präsentationsmöbel – modularer Aufbau

Die Präsentation des Museums ist nicht statisch. Sie soll die Möglichkeit haben, zu wachsen, sich zu entwickeln, sich zu verändern und neue Perspektiven aufzunehmen. Das System für die Ausstellungs- aufmöblung besteht auf einem maßlichen Grundraster, das Modularität und Flexibilität ermöglicht. Die puristische Ästhetik gibt unterschiedlichsten Objekten eine schlichte Rahmung und lenkt den Blick, die Bewegung und die Haltung des Betrachters. Die Vitrine setzt jedes Objekt optimal in Szene und bietet perfekte konservatorische Bedingungen sowie eine innenliegende LED-Beleuchtung.



Grundraster des modularen Vitrinensystems

Stahlwinkel
Schwenkbare LED (dimmbar)
VSG Optiwhite

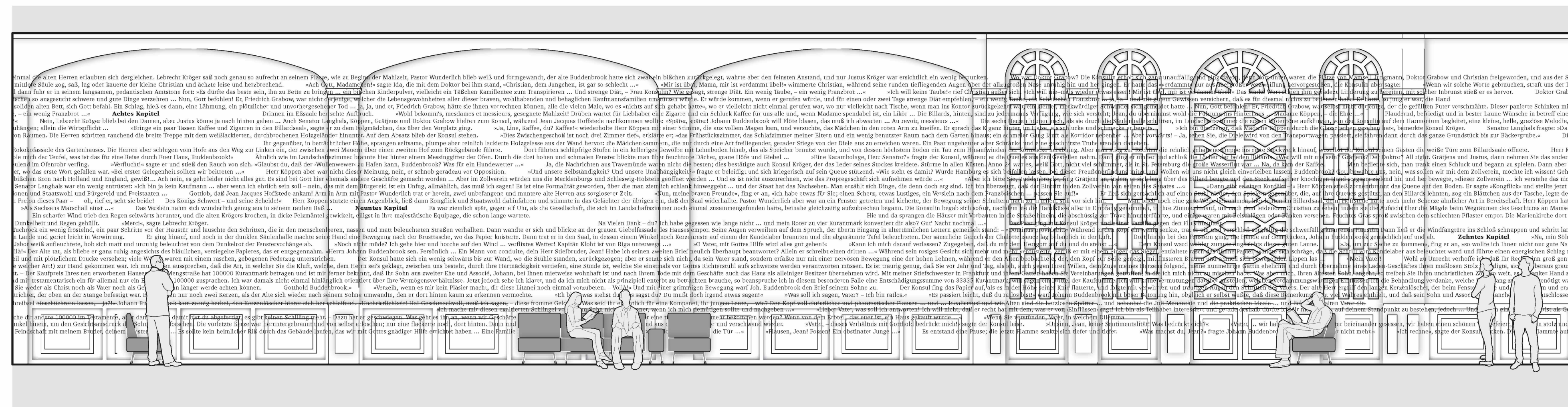
Glashauben mit aufgesetzten Stahlrahmen und innenliegender Beleuchtung

größere Präsentationsmöbel als unterfahrbare Rahmenkonstruktion mit Hauben, vielfältige Kombinationsmöglichkeiten

Sitzmöbel in allen Bereichen des Ausstellungsrundganges

kleinere Vitrinen als geschlossene Sockel mit Hauben, vielfältige Kombinationsmöglichkeiten

einzelne Sonderformate für besondere inszenatorische Situationen



Vertiefungsbereich »Der ganze Text«, Diele Schnittansicht 1:50

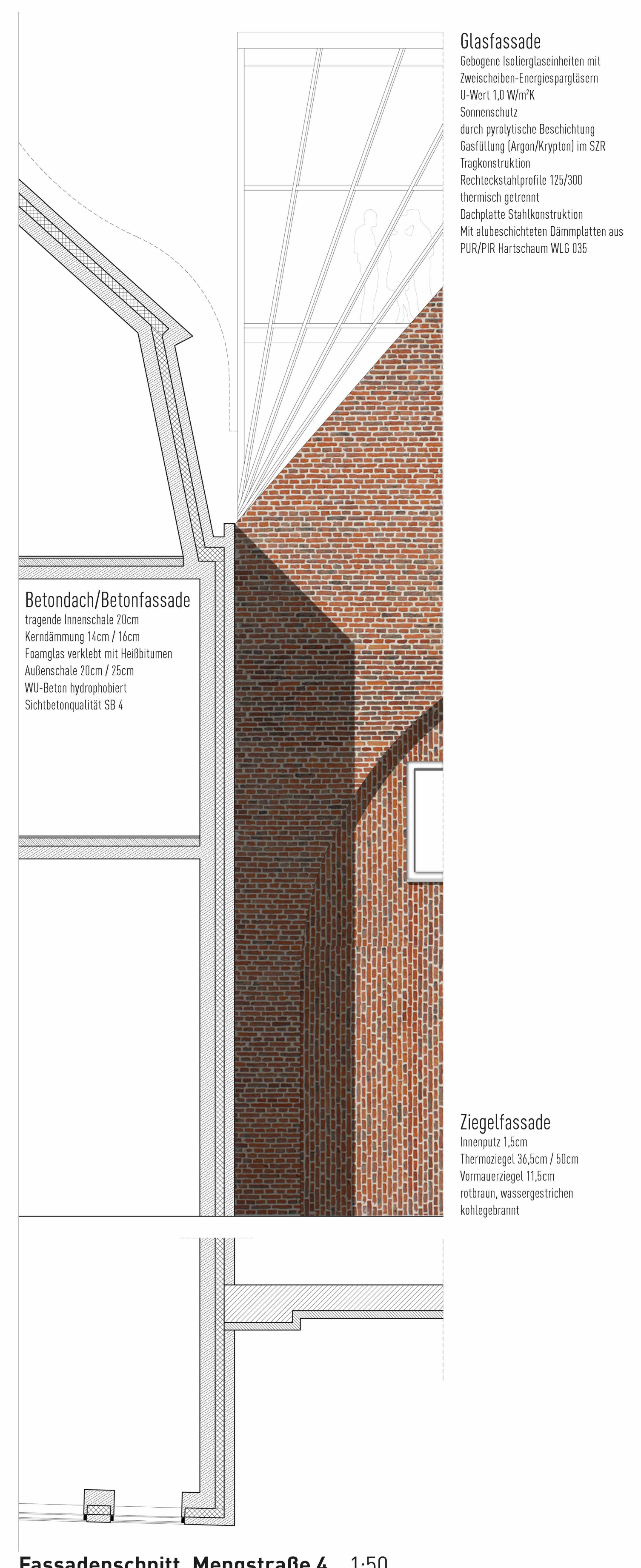
Partielle Wandabwicklung Diele, EG Mengstraße 4. Der vollständige Text der »Buddenbrooks« überlagert die abstrahierte architektonische Rekonstruktion.



Vertiefungsbereich »Der ganze Text« Literaturinsel »Buddenbrooks«

Die Buddenbrooks ziehen sich als roter Faden durch den gesamten Ausstellungsengang und bilden den Abschluss in der »historischen« Diele der Mengstraße 4. Als eindrucksvolle Textinstallation ist der vollständige Text in den Raum eingeschrieben. Zum Ende des Rundganges taucht der Besucher so in die Textlandschaft der Buddenbrooks ein. Die Diele bleibt zugleich als Höhepunkt des Museums und der architektonischen Rekonstruktion unmittelbar und unverstellt erlebbar. Der reale und der literarische Raum überlagern sich in einer großräumlichen Inszenierung. Bequeme Sitzmöbel laden die Besucher zum Lesen und Verweilen inmitten dieser besonderen Raumatmosphäre ein.

Die historische Diele, Mengstraße 4 – »Der ganze Text«



Betondach/Betonfassade
tragende Innenschale 10cm
Kerndämmung 14cm / 16cm
Faengglas verklebt mit Heißbitumen
Außenschale 20cm / 25cm
WU-Beton hydrophobiert
Sichtbetonqualität: SB 4

Glasfassade
Gebogene Isolierglasfenster mit
Zwischen-Energiesparglas
U-Wert 1,0 W/m²K
Sonnenschutz
durch pyrolytische Beschichtung
Gasfüllung (Argon/Krypton) im SZR
Tragkonstruktion
Rechteckprofil 125/300
thermisch getönt
Deckplatte Stahlkonstruktion
Mit abwechselnden Glasplatten aus
PUR/PIR Hartschaum WLG G35

Ziegelfassade
Innenputz 1,5cm
Thermoziegel 18,5cm / 50cm
Normaußenputz 11,5cm
rotbraun, wassergeräuchert
kohlegebrannt

Fassadenschnitt, Mengstraße 4 1:50